

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

33 (23.4.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 23. April.

No. 33.

**Bekanntmachung.**

Nr. 5521. II. Crim. Senat. In Untersuchungssachen gegen Karl Wiesner und Karl Köhler von Zürich wegen Preßvergehen. Zur mündlichen Rechtsausführung über die Anklage des großh. Staatsanwalts wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr,  
in öffentlicher Gerichtssitzung angeordnet, wozu die abwesenden Angeklagten Karl Wiesner und Karl Köhler von Zürich, bei Verlust der mündlichen Rechtsausführung vorgeladen werden.

Mannheim, den 9. April 1850.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.  
v. Kettner.

Frey.

**Bekanntmachung.**

Nr. 2390. I. Crim. Sen. In Anklagesachen des Professors A. J. Hoffmann in Winkel, Anklägers, Appellaten, gegen Alfred Walchner in Mannheim, Angeklagten, Appellanten, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, wird mit Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 15. Januar d. J., Nr. 290, anderweite Tagfahrt auf

Montag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,  
angesezt, wo der Angeklagte, Appellant, Alfred Walchner, in Person oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen hat, als sonst seine Appellationsrechtfertigungsschrift statt des mündlichen Vortrags in der öffentlichen Gerichtssitzung vorgelesen werden wird.

Mannheim, den 8. April 1850.

Großh. bad. Oberhofgericht.  
Effer.

vd. Heddaeus.

**Dienst-Nachrichten.**

Die Zahl der Schülerberichtigu an der evang. Volksschule zu Lobensfeld, welche im Ausschreiben zu 40 angegeben wurde, beträgt der malen nur 10.

Der katholische 2. Schuldienst zu Reichenau, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Zahn zu Köffingen übertragen worden.

Auf den kathol. Schul- und Mesnerdienst Horheim, Amts Stühlingen, ist Hauptlehrer Johann Georg Danneffel zu Leibertingen versetzt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hemsbach, Amts Weinheim, ist

dem Hauptlehrer Philipp Anton Weitenheimer zu Neckargemünd übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst Allmentshofen, Amts Donaueschingen, ist dem Hauptlehrer Andreas Kirner zu Schingen übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rohrbach, Amts Triberg, ist dem Hauptlehrer Donat Schmidt zu Welschingen übertragen worden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

[31]3 Nr. 9135. Mannheim. [Ver-säumungs-Erkennniß.] J. S. des großh. Fis.



cus gegen den ehemaligen Dberg.-Adv. Dr. Brentano von Mannheim, Entschädigung und Arrest betrefnd.

In Erwägung, daß die Klage thatsächlich und rechtlich begründet, das Gesuch um Tagfahrts-Berlegung des Anwalts des Beklagten nach §. 233 der Proc.-Ord. jedoch als unstatthaft erscheint; ergeht auf Anrufen von Seiten der Klägerin

**Versäumungs-Erkenntnis.**

Der thatsächliche Klagevortrag sey für zugestanden, jede Einrede für versäumt und Beklagter unter Verfällung in die Kosten für schuldig zu erklären, den dem großh. Fiscus durch die Mairevolution und ihre Folgen verursachten Schaden zu ersetzen.

B. R. W.

Dieses Versäumungs-Erkenntnis wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 9. März 1850.

Großh. Stadttamt.

A. A.

Große.

vd. Ueberrhein.

[33]1 Nr. 12,012. Mannheim. [Entmündigung.] Michael Benedict Santor aus Fensdenheim ist wegen andauernder Geisteskrankheit entmündigt und Herr Wilhelm Leibfried hier als dessen Vormund bestellt worden.

Mannheim, den 17. April 1850.

Großh. Stadttamt.

Stephani.

[33]1 Nr. 7301. Neckarbischofsheim. [Fahndungszurücknahme.] Die gegen Jakob Dallmus von Babstadt unterm 2. d. M. Nr. 6052 erlassene Fahndung wird, da sich derselbe gestellt hat, andurch zurückgenommen.

Neckarbischofsheim, den 17. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

Zur Beglaubigung

Knaus a. J.

[33]1 Nr. 5677. [Klage-Erhebung.] J. S. Adolph Murmann in Philippsburg, Klägers gegen Adrian Murmann von da, Beklagter, wegen Forderung.

Durch anliegende Vollmacht bin ich beauftragt, folgende Klage gegen den Beklagten zu erheben:

Der Kläger fordert an den Beklagten aus Darlehen vom 11. Mai 1842 1600 fl. nebst 4½ pCt. Zins; aus Darlehen vom 1. Februar 1843 500 fl. nebst 4½ pCt. Zins; aus Erb-

theilung vom 4. August 1842 auf Ableben der Franz Heineck Wittwe 600 fl. nebst bedungenem Zins zu 5 pCt. laut Erbverweisung vom 4. August 1842. Die Zinsen der 3 ersten Posten sind bis zum ersten November 1848 bezahlt.

Endlich schuldet der Beklagte dem Kläger aus Theilung auf Ableben des Vaters beider Theile vom 27. November 1849 Gleichstellungsgeld ad 94 fl. 39 fr. Ich bitte, den Beklagten zur Zahlung der eingeklagten Summe nebst Zinsen unter Verfällung in die Kosten zu verurtheilen.

Bruchsal, den 6. April 1850.

(gez.) Kufel.

Beschluß.

1) Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Montag, den 29. April d. J.,

frühe 10 Uhr,

anberaumt, wozu beide Theile vorgeladen werden, der Beklagte, um sich auf die Klage bei Vermeidung des Rechtsnachtheils vernehmen zu lassen, daß sonst der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

2) Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm Vorstehendes auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 11. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

vd. Claus, a. J.

[33]1 Nr. 13,560. Freiburg. [Fahndungszurücknahme.] Die Soldaten: Eduard Schmußer von Haslach, Franz Joseph Hasenraß von Freiburg, Georg Zähringer von Bezenhausen, Joh. Baptist Thoma von Wildthal haben sich flüchtig, weshalb die unterm 30. März l. J. gegen dieselben erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg, den 17. April 1850.

Großh. Stadttamt.

v. Uria.

vd. Sturm.

[33]1 Nr. 5678. [Klage-Erhebung.] J. S. Wilhelm Murmann in Philippsburg, Kläger gegen Adrian Murmann von da, Beklagter, wegen Forderung. Durch anliegende Vollmacht bin ich von dem Kläger beauftragt, folgende Klage zu erheben.

1. Der Beklagte schuldet dem Kläger aus der Theilung auf Ableben der F. Heineck Wittwe vom 4. August 1842 und aus Vermächtniß derselben vom 10. Juni 1836, in



Folge stattgehabter Verweisung 600 fl. nebst 5 pCt. Zins vom Tage der Verweisung.

2. Derselbe schuldet ferner für ein am 3. März 1846 vom Kläger gekauftes Haus in der rothen Thorstraße dahier, einerf. der Käufer, anderseits Johann Frieser, 2000 fl. nebst bedungenen Zinsen zu 5 pCt.

3. Der Beklagte schuldet weiter dem Kläger für verschiedene kurz vor dem Protocolliren vorgenommenen Hausreparationen 580 fl.

4. Endlich schuldet der Beklagte dem Kläger 700 fl. nebst bedungenen Zinsen aus Darlehen vom 13. December 1846.

5. Schließlich fordert der Kläger von dem Beklagten aus der im Februar d. J. vorgenommenen Theilung auf Ableben des Franz Anton Murrmann 94 fl. 39 kr. Gleichstellungsgeld.

Ich bitte, den Beklagten zur Zahlung dieser Summen nebst beanspruchten Zinsen unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen. Bruchsal, den 6. April 1850.

(gez.) K u s e l.

**B e s c h l u ß.**

1) Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 29. April d. J., frühe 10 Uhr, anberaumt, wozu beide Theile vorgeladen werden, der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß sonst die Thatsachen der Klage für zugestanden und alle Einreden für versäumt erklärt würden.

2) Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm Vorstehendes auf diesem Wege eröffnet. Philippsburg, den 11. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vd. Stoll.

[33]1 [Klagerhebung.] J. S. des Handlungshauses H. Masse u. a. Comp. in Bühl, Kläger gegen die Handelsleute Wilhelm und Adrian Murrmann in Philippsburg, Beklagten. Forderung für verkaufte Waaren.

In Folge käuflicher Bestellung bezogen Beklagte vom klägerischen Handlungshaus in der Zeit vom September 1847 — October 1848 die nachverzeichneten Waaren, um die verzeichneten Preise, welche bedungen waren. Die Beklagten erhielten Factura und nahmen solche auch an. Die Gesamtforderung beträgt 295 fl. 9 kr., daran geht eine Abschlagszahlung von 25 fl. 32 kr. ab, bleibt Rest 269 fl. 37 kr.

Die Beklagte haften als Samtschuldner, auch ist die Schuld vom Verfalltage — der Kürze halber soll der 23. April v. J. als sol-

cher angenommen werden — mit 6 pCt. verzinslich.

Ich bitte den Beklagten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit zur Zahlung von 269 fl. 37 kr. nebst 6 pCt. Zins vom 1. Juni 1849, mit Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Karlsruhe, den 19. Februar 1850.

(gez.) Heimerdinger.

Das klagende Handlungshaus sandte an die Beklagten:

1) unter dem 16. September 1847 durch H. F. Engelhardt in und franco Bruchsal HM Nr. 2815 einen Ballen mit Baumwollenswaaren im Gesamtwert von 81 fl. 31 kr.

2) unter dem 9. October 1847 HM Nr. 2945 durch obige Vermittlung einen Ballen mit Baumwollenswaaren im Gesamtwert von 21 fl. 25 kr.

3) unter dem 20. Januar 1848 HM Nr. 4073 einen Ballen mit gleicher Waare im Werth von 162 fl. 59 kr.

4) unter dem 23. August 1848 Nr. 2403 einen Ballen mit gleicher Waare durch Vermittlung des Hrn. Maier-Schüss in und franco Mannheim im Werth von 29 fl. 1 kr.

**B e s c h l u ß.**

Nr. 2851. 1) Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Montag den 6. Mai d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, wozu der kl. Anwalt und die Beklagten sowie der Abwesenheitspfleger vorgeladen werden, um sich bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses mit den etwaigen Einreden auf die Klage vernehmen zu lassen

2) Da der Beklagte Adrian Murrmann auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird ihm Vorstehendes auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 13. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vd. Claus, a. j.

[33]1 Nr. 7034. Neckarbischofsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Soldat Johann Wild von Barga vom vormaligen zweiten Infanterie-Regiment hat sich heimlich von Hause entfernt und soll nach Amerika entwichen seyn. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen vier Wochen hier oder bei seinem früheren Commando zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und bestraft werden würde.



Zugleich wolle auf denselben, dessen Signalement unten folgt, gefahndet und im Betretungsfalle anher abgeliefert werden.

**Signalement:**

Alter 24 Jahre, Gesichtsforn rund, Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augen grau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Neckarbischofsheim, den 14. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Lischer.

[33]1 Nr. 6872. Jestetten. [Aufforderung.] Der Soldat des frühern vierten Infanterie-Regiments, Georg Spignagel von Dettighofen, welcher sich vor einiger Zeit ohne Erlaubniß von Hause entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier oder beim Bureau des frühern vierten Infanterie-Regiments in Mannheim zu stellen, widrigenfalls derselbe des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt wird.

Jestetten, den 16. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Scheuble.

vd. Find, a. j.

[33]1 Nr. 642. Heidelberg. [Aufforderung.] In Sachen des Kaufmanns Levi Mayer dahier, Klägers, gegen den Rechtscandidate Karl Kaufmann von Hornberg Beklagten, Forderung von 75 fl. 57 kr. für Waaren betreffend.

**Beschluß.**

1. Dem Kläger wird das mit Verfügung vom 28. December 1849, Nr. 2868, für den Betrag seiner Forderung von 75 fl. 57 kr. mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten bei dem Defan Kaufmann in Gutach an Zahlungsstatt zugewiesen und dem Letztern aufgegeben, diesen Betrag binnen 14 Tagen zu bezahlen.

2. Diese Verfügung wird dem Beklagten, da er sich außer Landes befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Heidelberg, den 5. April 1850.

Großh. Universitätsamt.

Der Amtsverweser.

Wedekind.

[32]2 Nr. 8022. Baden. [Aufforderung und Fahndung.] Nachstehende Soldaten, welche landesflüchtig sind, oder sich wenigstens ohne Erlaubniß entfernt haben, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle oder beim Bureau

des früheren Regiments zu stellen, widrigenfalls sie als Deserteurs behandelt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden. Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

I. Von der vormaligen Artillerie-Brigade:

Corporal Albert Graf von Dos.

Kanonier August Wunsch von Baden.

do. Johann Braunagel von da.

do. Carl Stephan von da.

do. Friedrich Trapp von da.

do. Nikolaus Fritsch von Sandweiler.

do. Johann Maier von Buern.

II. Vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:

Corporal Norbert Graf von Singheim.

III. Vom vormaligen 1. Infanterie-Regiment:

Soldat Eaver Daul von Baden.

IV. Vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment:

Soldat Alois Kamm von Baden.

do. Ulrich Lorenz von Singheim.

V. Vom vormaligen 4. Infanterie-Regiment:

Soldat Johann Fritz von Baden.

Baden, den 5. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kunz.

Sulzer.

[32]2 Nr. 10,529. Säckingen. [Erkenntniß.] Nachbenannte Amtsangehörige:

Apotheker Karl Salzmänn von hier,

Richard Dossenbach von hier,

Mathias Dossenbach von hier,

Joseph Hager von hier,

Theodor Haas von Kleinlaufenburg,

Ignaz Probst von da,

Fridolin Fritsch von Karsau,

Johann Sibold von Oberhäfingen,

Hieronimus Egle von Herrischried,

Kameralscribent Herrmann Huber von da.

haben sich an dem letzten hochverrätherischen Aufstande theilhaftig. Dieselben sind flüchtig und haben sich ungeachtet der ergangenen gerichtlichen Aufforderung bisher zur Verantwortung nicht gestellt. Mit Bezug auf §. 9 des VI. Constitutions-Edicts, werden sie wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und von diesem Erkenntniß auf gegenwärtigem Wege verständigt.

Säckingen, den 10. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leibler.



wurden dem großh. Stiftschaffner Gaddum dahier aus seinem Bureau 1) ungefähr 80 fl. Geld, in verschiedenen Münzsorten bestehend, 2) 6 Stück einfache Reissfedern, 3) 2 Bund Federn und 3 Federmesser, wovon ein jedes 2 Rlingen zum Federschneiden, 1 Radirmesser und 1 Sprenger enthielt, 2 davon hatten schwarze und das eine weißbeinene Schaalen, 4) ein alter Büchsenranzen, so wie 5) ein ganz neuer halblederner Actensack mit 3 daran befindlichen Riemen zum Zuschnallen und 6) 1 Handblasbalg entwendet. Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter sowohl, als auch auf das Entwendete hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach, den 30. März 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Schaaff.

[33]1 Nr. 5145. Weinheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des vormaligen IV. Infanterie-Regiments, gegen den flüchtigen Feldwebel Nikolaus Luz in Weinheim, Forderung ad 52 fl. 1 kr. zu viel bezogenen Gehalt. Eingabe der Klägerin vom 9. dieses. Beschluß. Da Beklagter dem unterm 29. December 1849, Nr. 18,771, ergangenen Zahlungsbefehl in der anberaumten Frist weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird auf Anrufen der Klägerin obige Forderung für zugestanden erklärt und Beklagter angewiesen, die Klägerin innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Execution zu befriedigen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 13. März 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Berlach.

[32]2 Nr. 16894. Heidelberg. [Aufforderung.] Der Soldat Peter Lorenz von Dossenheim, dem 5. Infanterie-Bataillon zugetheilt, hat sich unerlaubter Weise von Hause entfernt, und wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Bataillon zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Geldstrafe verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Heidelberg, den 14. April 1850.

Großh. Oberamt.  
Lang.

vd. Schmitt.

[31]3 Krautheim. [Erledigte Stelle.] Die diesseitige erste Gehülfsstelle soll so gleich besetzt werden. Geschäftsgewandte Kameral-Practicanten und Assistenten werden zur Bewerbung eingeladen. Der jährliche Gehalt ist 500 fl.

Krautheim, den 10. April 1850.

Großh. Domänen-Verwaltung, Ober-Einnehmeramt- und Forstcasse.

Seuffert.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

1) im Bezirksamt Mosbach:

[33]1 zwischen der gräflich leining'schen Ständeherrschaft Billigheim, jetzt deren Rechtsnehmerin gräflich v. Helmstadt'sche Grundherrschaft in Neckarbischofsheim, und den zehntpflichtigen Besitzern des Schopfenhofs;

2) im Bezirksamt Pfullendorf:

[31]3 zwischen der Pfarrei Jämensee und ihren Zehntpflichtigen zu Oberböshesfel;

3) im Bezirksamt Meersburg:

[31]3 zwischen dem Spital Constanz und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Imenstaad, wegen des Kleinzehntens;

4) im Oberamt Heidelberg:

[32]2 zwischen den Zehntberechtigten Johann Steinhardt von Heiligkreuzsteinach und den Georg Adam Bauder's Erben von Vorderheubach und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Heiligkreuzsteinach, wegen des großen Zehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[33]1 Nr. 5801. Neckarbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Johann Hörnle und seine Familie von Helmstadt sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, und haben be-



reiß um die Staatsgenehmigung hierzu nach-  
gesucht. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schul-  
denliquidation auf

S a m s t a g , den 27. April l. J.,  
früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die unbekann-  
ten Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen,  
daß sie bei ihrem Ausbleiben es sich selbst  
zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu  
ihren Forderungen nicht mehr verholfen wer-  
den kann.

Neckarbischofsheim, den 27. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Lischet.

[33]l Nr. 13,449. Mannheim. [Ganter-  
kenntniß.] Gegen die Verlassenschaft der Ka-  
tharina Ritter Wittwe, geb. Scherb, von  
hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 16. Mai 1850,

Vormittags 11 Uhr,

auf dieseitiger Stadtmass-Canzlei festgesetzt,  
wo alle diejenigen, welche aus was immer  
für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu  
machen gedenken, solche, bei Vermeidung des  
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder  
durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder  
mündlich anzumelden, und zugleich die etwai-  
gen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche  
sie geltend machen wollen, zu bezeichnen ha-  
ben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der  
Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises  
mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masse-  
pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt,  
und sollen in Bezug darauf die Richterschei-  
nenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 16. April 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[33]l Nr. 17,466. Heidelberg. [Gant-  
erkenntniß.] Gegen Georg Jakob Scheid  
in Sandhausen haben wir Gant erkannt und  
Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-  
verfahren auf

S a m s t a g den 18. Mai 1850,

früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde An-  
sprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-  
den aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei  
Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden und zu-  
gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende gel-  
tend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-  
urkunden vorzulegen oder den Beweis mit an-  
dern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-  
Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nach-  
lassvergleich versucht, und es sollen die Nicht-  
erscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und  
jene Ernennungen als der Mehrheit der Er-  
schienenen beittretend angesehen werden.

Heidelberg, den 17. April 1850.

Großh. Oberamt.

Chilo.

[33]l A.-Nr. 9287. Wiesloch. [Ganter-  
kenntniß.] Ueber das Vermögen des Franz  
Heinrich Bender von Chairnbach haben wir  
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtig-  
stellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Mittwoch den 29. Mai,

früh 8 Uhr,

auf dieseitiger Gerichts-Canzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für  
einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse  
machen wollen, werden daher aufgefordert,  
solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Ver-  
meidung des Ausschlusses von der Gant, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zu-  
gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende gel-  
tend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung  
der Beweisurkunden oder Antretung des Be-  
weises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfe-  
ger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg-  
und Nachlassvergleich versucht werden, und  
sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den  
etwaigen Borgvergleich, die Richterscheinenden  
als der Mehrheit der Erschienenen beittretend  
angesehen werden.

Wiesloch, den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Haurv.

Arnold.

[33]l B.-A.-Nr. 6065. Philippsburg.  
[Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des  
verstorbenen Notars Remer von Kirrlach  
haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum  
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

S a m s t a g den 4. Mai 1850,

früh 8 Uhr,



[33]1 Nr. 5981. Philippöburg. [Bedingter Zahlungsbefehl.] Auf Klage des Seifenfeders A. Bauer von Bruchsal gegen Adrian Murmann von Philippöburg, Forderung ad 647 fl. 43 kr. betr., wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege eröffnet.

Philippöburg, den 16. April 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Kirchgesner.

Kauth.

[33]1 Nr. 16,509. Mosbach. [Desertions-Erkenntniß.] Da nachstehende auf flüchtigem Fuße befindlichen Soldaten:

1) Von der Artillerie-Brigade:

1. Adam Stadler von Mosbach,
2. Mathes Grimm von Aglasterhausen,
3. Franz Zips von Hardhof,
4. Jakob Sittler von Hochhausen,
5. Joseph Kaufmann von Binau,
6. Karl Silberzahn von Lohrbach,
7. Joseph Schleier von Billigheim,

2) Vom vormaligen Dragoner-Regiment Großherzog:

8. Wachtmeister Karl Fuld a von Heinsheim.

3) Vom vormaligen 1. Dragoner-Regiment:

9. Blasius Vallmann von Allfeld,
10. J. Georg Schieferer von Neckarburken,

4) Vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:

11. Moses Altmann von Mosbach,
12. Johann Adam Bühler von Rieneck,
13. Albert Schramm von da,

5) Vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment:

14. Valentin Gerisch von Mosbach,
15. Franz Ritter von Aglasterhausen,
16. Johann Martin Kühnle von Hasmersheim.

17. Christian Reuner von Neckarlagensbach,

18. Franz Amor Köser von Stein,

19. Georg Christoph Kühnle von Hasmersheim.

20. Sebastian Flicker von Rieneck,

21. Joseph Ludwig Waldenberger von da,

22. Joh. Friedr. Kottermann von Hasmersheim,

6) Vom vormaligen 3. Infanterie-Regiment:

23. Georg Becker von Lohrbach,

24. Anton Herrmann von Rieneck.

7) Vom vormaligen 4. Infanterie-Regiment:

25. Martin Proß von Billigheim,

26. Martin Bergold von Oberschefflenz u.

27. Anton Göß von Köpenthal

den diesseitigen öffentlichen Aufforderungen vom 5. und beziehungsweise vom 7. März d. J. Nr. 9987, 9971, 9985, 10,432, 9677, 10,817 und 11,072 in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, werden auf den Grund des §. 9 Buchstabe b d des Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 über die Verfassung der verschiedenen Stände wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und außerdem in eine Strafe von 1200 fl. verurteilt und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Mosbach, den 13. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kober.

vd. Eisenhut.

[33]1 Nr. 16,233. Mosbach. [Urtheit.]

Die ordentliche und außerordentliche Conscription pro 1849 betr. Da sich nachstehende Conscriptionspflichtige, als:

- Augustin Dohs von Neudenau,  
Joh. Peter Fink von Breitenbronn,  
Phil. Jakob Walz von Aglasterhausen,  
Barle Maier Sternfels von Stein,  
Georg Adam Brand von Neckarzimmern,  
Andreas Wöfner von Kälbertshausen,  
Lazarus Fitz von Billigheim,  
Georg Adam Gärtner von Breitenbronn,  
Isak Kaufmann von Billigheim,  
Lorenz Lichter von da,  
Joseph Eppel von Fehrenbach,  
Joh. Gg. Baier von Lohrbach,  
Joh. Heiner Spitzer von Mosbach,  
Joh. Peter Rehn von Hasmersheim,  
Gg. Adam Banschlach von Fehrenbach,  
Jakob Walter von Sulzbach,  
Karl Ludwig Bauer von Mittelschefflenz,  
Sebastian Schulz von Rieneck,  
Johann Adam Münch von Fehrenbach,  
Karl Heinrich Joh von Aglasterhausen,  
Kaufmann Maier Gutmann von Stein,  
Johannes Brenner von Breitenbronn,  
Friedrich Karl Schleier von Neudenau,  
Johann Baumann von da,  
Johann Georg Henn von Walbmühlbach,  
Emmerich Wittmann von Allfeld,

\*



Joh. Franz Rock von Mosbach,  
 Joh. Georg Frey von Oberschefflenz,  
 Bernhard Bender von da,  
 Karl Joseph Heller von Neckarelz,  
 Johann Georg Sperer von Diederheim,  
 Georg Andr. Reichlein von Trienz,  
 Christian Günther von Neckarelz,  
 Joh. Adam Frei von Dbrigheim,  
 Karl Joseph Bauer von Mosbach,  
 Peter Ludwig Lichtenberger von Diederheim,  
 Georg Karl Reichard von Mosbach,  
 Joh. Georg Hütter von Mörstelstein,  
 Philipp Grimm von Neckarzimmern,  
 Smplicius Göb von Billigheim,  
 Wilhelm Graf von Waldmühlbach,  
 Balsasar Henn von da,  
 Bernhard Bott von Heinsheim,  
 Samuel Neukum von Neckarzimmern,  
 Joh. Joseph Stocker von Abach,  
 Adam Eschelbach von Hochhausen,  
 Phil. Stephan Mayer von Neckarzimmern,  
 Franz Karl Messner von Mosbach,  
 Joh. Franz Münch von Krumbach,  
 Ferdinand Eppel von Lohrbach,  
 Anton Mathes Röckel von Mosbach,  
 Peter Jakob Hermani von Neckarelz,  
 Joh. Mathes Silberzahn von da,  
 Gg. Mathes Kamp von Dbrigheim,  
 Karl Ludwig Walter von Mittelschefflenz,  
 Georg Michael Hummel von Lohrbach,  
 Adam Wagner von Dallau,  
 Sebastian Roos von Reudenau,  
 Joh. Adam Stock von Herbolzheim,  
 Bruno Köser von Stein,  
 Jos. Wendelin Ruther von Herbolzheim,  
 Joseph Brenzinger von Mosbach,  
 Johann Georg Ulmerich von Oberschefflenz,  
 Martin Fritz von Unterschefflenz,  
 Gg. Peter Banischlach von Mosbach,  
 Joh. Joseph Hafner von Fehrenbach,  
 Albert Schmitt von Kieneck,  
 Marx Wetschel von Mosbach,  
 Andreas Eisler von Oberschefflenz,  
 Jakob Kühner von Auerbach,  
 Joh. Georg Us von Unterschefflenz,  
 Karl Ludwig Bender von Auerbach und  
 Franz Jakob Mathes von Mosbach  
 der öffentlichen Aufforderung vom 3. und beziehungsweise 5. Januar 1849 ungeachtet sich bis jetzt dahier nicht gestellt haben, werden sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. ver-

fällt, auch haben dieselben die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

Mosbach, den 12. April 1850.  
 Grob. Bezirksamt.  
 Rober.

vdt. Eisenhut.

[33]1 Nr. 10,147. Wiesloch. [Diebstahl und Fahndung.] Ungefähr am 25. v. M. wurden dem Wolf Traub von Michelsfeld 2 mit Geld gefüllte Säckchen entwendet, von welchen

1. das eine von grauer ungebleichter Leinwand, circa 4 Zoll weit und 8 Zoll hoch war, und worin sich folgende Geldsorten befanden:

a) 2 Napoleon'sdor und ein 10 Guldenstück in einer blauen Dute eingewickelt.

b) Eine Rolle von Viertel-Kronenthalern, 56 fl. enthaltend und in verschiedenes Concept-Papier gewickelt.

c) Verschiedene Rollen, theils Guldenstücke, theils 2 Gulden und 3/2 fl.-Stücke, Preussische Thaler und Kronenthaler gemischt, enthaltend.

d) 3 oder 4 Rollen Sechser, je 10 fl. enthaltend, der ganze Inhalt des Säckchens belief sich auf 350 bis 400 fl.

2. Im andern etwa 8 Zoll weiten und 6 Zoll hohen Säckchen befand sich ungerolltes Geld, im Betrage von ungefähr 250 fl., größtentheils aus Kronenthalern und der Rest aus verschiedenen Münzsorten bestehend, worunter mehrere Schweizersechser.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter.

Wiesloch, den 9. April 1850.  
 Grob. Bezirksamt.  
 Saurp.

Arnold.

[33]1 Nr. 8608. Radolfzell. [Aufforderung.] Hirsch Moos von Randegg, Soldat im vormaligen 4. Infanterie-Regiment, hat sich unerlaubterweise nach Amerika begeben. Derselbe wird aufgefördert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando oder dahier zu stellen, ansonst er in die gesetzliche Geldstrafe verfällt und seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich ersucht man die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Radolfzell, den 15. April 1850.  
 Grob. Bezirksamt.  
 Blattmann.

[33]1 Nr. 14,640. Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. v. M.



auf diesseitiger Gerichtscanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Philippsburg, den 17. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

[33]l Nr. 5800. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Heinrich Weber von Helmstadt ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern und hat bereits um die Staatsgenehmigung hierzu nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 27. April l. J.,

früh 9 Uhr,

angeordnet und werden hierzu dessen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen, daß sie, im Falle ihres Ausbleibens, es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 27. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Lisbet.

[33]l Nr. 9704. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Georg Hensel und seine Ehefrau, bürgerlich in Mingolsheim jedoch seit längerer Zeit wohnhaft in der Gemeinde Uffigheim, diesseitigen Amtsbezirkes, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

In Folge eines Ersuchschreibens des zuständigen großh. Oberamtes Bruchsal wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 7. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und werden etwaige Gläubiger mit dem Ansügen auf-

gefordert, ihre Forderungen anzumelden als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 15. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[33]l Nr. 7303. Neckarbischofsheim. [Ausschluß-Erkenntnis.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Santmasse des † Ferdinand Hest von Walbstadt, Richtigstellung der Ansprüche an die Masse im Allgemeinen betr.

B e s c h l u ß.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Neckarbischofsheim, den 17. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vd. Graulich a. j.

[33]l A. Nr. 17,045. Heidelberg. [Präklusiv-Bescheid.] Die Sant des nach Amerika entwichenen Johann Becher von Dossenheim betreffend.

Werden alle Diejenigen, welche in der Tagfahrt vom 13. April 1850 die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 15. April 1850.

Großh. Oberamt.

Thilo.

[33]l Nr. 9608. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Schuhmacher Gregor Grimmer von hier beabsichtigt mit seiner Frau und Kinder nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 2. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 11. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth. vdt. Demoll.

[33]l Nr. 9609. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Die Wittwe Joseph Mayer, Ursula, geb. Waldeker und deren beide volljährige Töchter Katharina und Genoseva Mayer beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 2. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,



dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könne.

Läuberbischofsheim, den 11. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[33]1 Nr. 9744. Schwefingen. [Schuldenliquidation.] Färbermeister Jakob Römer von hier, mit seinen 3 minderjährigen Kindern 2. Ehe und dessen 3. Ehefrau Maria geb. Bauer haben um die Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Die nstag den 30. I. M.,

Vormittags 10 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Schwefingen, den 18. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

[42]2 N. Nr. 5752. Ladenburg. [Gant-erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Johann Jakob Beyer von Sandhofen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Mittwoch, den 1. Mai 1850,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 3. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

### Kauf-Anträge.

[33]1 Michelfeld. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] In Folge Beschlusses großh. Bezirksamts Wiesloch vom 22. v. Mts., Nr. 6761, werden dem hiesigen israelitischen Handelsmann Simon Traub, nachbenannte zur Gantmasse gehörigen Liegenschaften als:

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, die Hälfte Scheuer mit Stallung und 8 Rth. Garten in der Straße nach Zeutern. Schätzungspreis 1000 fl.

1 Morg. 1 Brtl. 19 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker in verschiedenen Gewann. Schätzungspreis 400 fl.

Donnerstag den 16. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Michelfeld, den 18. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vd. Bender.

[33]1 Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Johannes Brumer bis

Donnerstag den 16. I. M.,

Mittags 1 Uhr,

sein Wohnhaus und 2 Morg. 3 Brtl 10 Rth. Liegenschaften, in verschiedenen Gewannen liegend, öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 15. April 1850.

Knab, Bürgermeister.

[33]1 Windischbuch, Bezirksamt Borsberg. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] Der Vollstreckung zufolge werden

Montag, den 13. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen dahier, aus Mangel eines Rathhauses, nachbeschriebene Liegenschaften der Martin Pfeil's Wwe. von hier dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, doch der entgültige Zuschlag erfolgt, als:

1. Nr. 53. 11 Ruthen ein Haus und Scheuer unter einem Dach sammt Grund und Boden, die ganze Hofraithe, wie solche der Verkäufer im Besitz hat, neben dem kath. Schulhaus und Martin Bef, gerichtlicher Anschlag 1000 fl.

2. 9 Morgen 1 Brtl. 25 Rth. Acker in ver-



schiedenen Districten und Nebenlieger, gerichtlicher Anschlag 3792 fl.

2 Morgen 14 Ruth. Wiesen, gerichtlicher Anschlag 985 fl.

14 Ruth. Garten, gerichtlicher Anschlag 130 fl.

3 Morgen 1 Brtl. 39 Ruth. Wald, gerichtlicher Anschlag 280 fl. Summa 6187 fl.

Windischbuch, den 12. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scheiden.

vd. Volk, Rthschr.

[33]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Gg. Franz Schmitt zugehörige Haus im Durdrate Lit. D 6 No. 1

Freitag, den 24. Mai 1850,

Nachmittags 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 18. April 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Kestler.

F. Meyer.

[31]2 Ritschweiler. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Georg Peter Schmitt nachbenannte Liegenschaften am

Freitag, den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Bürgermeisters versteigert, als:

a. 1 Morg. 1 Brtl. 19 Ruth. Acker in der Burf, neben Nicl. Erdmann und Adam Voß's Erben.

b. 2 Morg. 2 Brtl. 17 Ruth. Acker im Friemenrott, neben Nicl. Schmitt und sich selbst.

c. 1 Morg. 2 Brtl. 17 Ruth. Feld und Wald in den Röttern, neben Nicl. Schmitt und Georg Schmitt.

d. 1 Brtl. 34 Ruth. Baumgarten bei der Hofraithe, neben dem gemeinen Wege und sich selbst.

e. 2 Brtl. 17 Ruth. Wiese und Acker in der obern Wiese, neben dem gemeinen Wege und Georg Peter Weigold.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ritschweiler, den 12. April 1850.

Bürgermeister.

Weigold.

vd. Schnab.

[33]1 Nr. 243. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 11. d. M. dahier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Philipp Birkenmaier die in Nr. 22, 23 und 24 dieses Blattes ausgeschrieben war, kein günstiges Resultat erreicht wurde, so haben wir Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung

Mittwoch den 8. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

Horrenberg, den 17. April 1850.

Waldbmann, Bürgermeister.

[33]1 Michelbach, Bezirksamt Neckargemünd. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen des großh. Bezirksamts Neckargemünd werden den Michel Kennig's Erben von hier

Montag, den 29. April l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer ihre Liegenschaften, bestehend in circa 10 Morgen Acker, Wiesen und Gärten in verschiedenen Stücken öffentlich versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Michelbach, den 9. April 1850.

Der Bürgermeister.

Leug.

vd. Kaudenbusch, Rthschr.

[33]1 Ballenberg. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung werden dem dahiesigen Bürger Gabriel Deißler

Dienstag den 7. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

4 Acker 2 Wiesen Schätzungspreis A. 337 fl., worauf der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ballenberg, den 2. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schnabrich.

[30]3 Nr. 162. Horrenberg. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Den Karl Fröhlich Eheleuten von Horrenberg, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar 1849, Nr. 1813, ihre sämmtliche Liegenschaften



Dienstag den 6. Mai l. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffent-  
lich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Be-  
merken eingeladen werden, daß der endgültige

Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis ober-  
darüber geboten werde.

Horrenberg, den 18. März 1850.

Waldmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.



[27]3

## Wichtig für Auswanderer. Regelmäßige wöchentliche Packet-Schiffahrt

über  
Rotterdam & Liverpool

nach

## New-York & New-Orleans

auf ganz neuen zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten  
Nord-Amerikanischen Schiffen.

Ab Mannheim jeden Sonntag.

Fester Uebersfahrtspreis von Mannheim nach New-York für die Monate März  
und April 1850:

Für einen Erwachsenen fl. 75.

„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 55.

In diesem Preis ist inbegriffen:

- Der ganze Seevorrath, (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch u.)
- Freies Logis und Verköstigung in Liverpool von der Ankunft daselbst bis zur Abreise  
in einem deutschen Gasthause.
- Kostenfreie Beförderung von zwei Zentnern Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners  
für ein Kind.
- Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York  
(siehe das Nähere im Prospect.)  
(Jede Expedition wird von einem Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Mannheim, den 22. März 1850.

G. W. Quilling,

Lit. D 6 No. 5, am Rheinthor.



[33]1

## Die Badische Union.

Neueste concessionirte deutsche Bureau  
für Auswanderung nach Nord- & Südamerika  
über

**Antwerpen, Havre, Bremen, London,**  
l., 10 & 20. s., 18. & 28. l. & 15. jeden Samstag  
eines jeden Monats.

Die „Badische Union“ bedient sich bei ihren regelmäßigen Fahrten stets nur ausgezeich-  
neter Schiffe, welche durch anerkannt gediegene Capitane geführt werden. Sie besitzt bereits sehr  
ehrenhafte Beweise ihrer auf die solidesten Grundsätze gebauten Leistungen und ist nunmehr  
auch in mehreren Seeplätzen die vortheilhafte Einrichtung getroffen, daß die Passagiere bei ihrer  
Ankunft für meine Rechnung sofort verköstigt werden können.

Mannheim, im April 1850.

Der Unternehmer:

**Friedr. Kühn,**

Lit. P 4 No. 16, am Strohmart.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.  
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.